

## Rauchausstieg: App für junge Menschen attraktiv

**Ein Drittel der Nutzer der Rauchfrei-App der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) ist unter 26 Jahre alt. Beim Rauchfrei Telefon ist es auch mehr als ein Fünftel. Die meisten abhängigen Raucher haben in ihrer Jugend mit dem Nikotinkonsum begonnen. Beim diesjährigen Weltnichtrauchertag am 31. Mai stellt die Weltgesundheitsorganisation daher junge Menschen in den Fokus.**

Die schweren Gesundheitsschäden, zu denen langjähriges Rauchen führen kann, sind bekannt. Sie sind für junge Menschen jedoch nicht unbedingt der Hauptgrund für den Ausstieg. Auch andere Motive spielen bei ihnen eine Rolle, etwa Geld sparen, körperliche Fitness, der Körpergeruch oder ökologische bzw. soziale Aspekte (z. B. Brandrodung oder Kinderarbeit für den Tabakanbau). Das wissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rauchfrei Telefons der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) aus ihrer Beratungstätigkeit.

Im Jahr 2019 wurden über das Rauchfrei Telefon der ÖGK mehr als 6.600 Beratungsgespräche mit rund 3.500 Personen durchgeführt. Für einen Teil der Anrufer, nämlich rund 1.700, ist eine Altersstatistik verfügbar – siehe Tabelle. Besonders beliebt ist bei den Jungen jedoch die Rauchfrei App. 2019 nutzten diese insgesamt 22.000 User.

	Anrufer Rauchfrei Telefon	Nutzer Rauchfrei App
< 19 Jahre	13 %	5,3 %
19 bis 25 Jahre	9 %	28,6 %

Die Seite [www.rauchfrei.at](http://www.rauchfrei.at) nutzten 2019 rund 141.000 Personen (durchschnittlich 384 Personen pro Tag). Das ist ein Anstieg von 36 Prozent im Vergleich zu 2018. Das Rauchfrei Telefon bzw. die Website und App werden von der ÖGK betrieben und von Sozialversicherungsträgern, den Bundesländern und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gemeinsam finanziert.

### Lehrlinge rauchen besonders häufig

Unter den österreichischen Schülerinnen und Schülern ab Schulstufe neun rauchen jeweils ca. vier Prozent täglich Zigaretten. Zusätzlich rauchen fünf Prozent der Burschen bzw. neun Prozent der Mädchen gelegentlich. Berücksichtigt man in derselben Altersklasse neben Zigaretten auch den Konsum von E-Zigaretten bzw. Wasserpfeifen, dann kommt man in Summe auf 21 Prozent Raucherinnen und Raucher.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> HBSC-Studie 2018.

25. Mai 2020

# Presseausendung



Während der Raucheranteil unter Schülern seit Jahren tendenziell sinkt, ist das Rauchen unter Lehrlingen in Österreich nach wie vor sehr weit verbreitet: Rund 50 Prozent der Lehrlinge beider Geschlechter rauchen Zigaretten, die Hälfte davon täglich.<sup>2</sup>

## **Vielfältige Unterstützung**

Rauchfrei zu leben ist eine der besten Strategien für mehr Gesundheit und Lebensqualität. Die Österreichische Gesundheitskasse unterstützt ihre Versicherten auf vielfältige Weise beim Rauchausstieg – z. B. durch Kurse, Beratungen oder stationäre Entwöhnung. Da der face-to-face-Kontakt durch die Covid-19-Pandemie nur mit Einschränkungen möglich ist, gewinnen die telefonischen und digitalen Kanäle der ÖGK auch beim Thema Rauchen an Bedeutung. Unter [gesundheitskasse.at/rauchfrei](https://www.gesundheitskasse.at/rauchfrei) finden Versicherte einen Überblick über alle Unterstützungsangebote der ÖGK, sowohl in den Bundesländern, als auch österreichweit.

## **Regionale Angebote in Salzburg – Telefonische und persönliche Einzelberatungen des GIZ**

Das Gesundheits-Informations-Zentrum (GIZ) der ÖGK Salzburg bietet telefonische oder persönliche, kostenlose Einzelberatungen zum persönlichen Rauchstopp. Die Beratungen sind tagsüber und abends in Salzburg sowie Bischofshofen möglich. Für persönliche Termine gelten die Verhaltensregeln auf Grund der Corona-Pandemie: Eintritt nur mit Schutzmaske und persönlichem Termin.

Kontakt & Terminvereinbarung: 050766 – 17 88 00 oder [giz-salzburg@oegk.at](mailto:giz-salzburg@oegk.at)

## **Rückfragehinweis:**

Mag. Sophie Meingassner  
Rauchfrei-Team der ÖGK  
Telefon: 050766 – 12 62 19

Österreichische Gesundheitskasse  
[presse@oegk.at](mailto:presse@oegk.at)  
[www.gesundheitskasse.at](https://www.gesundheitskasse.at)

---

<sup>2</sup> IfGP, Lehrlingsgesundheitsbefragung 2018/2019.